

Chronik 2013

Januar 2013

„Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gütig seitwärts, gläubig aufwärts.“ Unter dieses Motto stellte Pastor Schmitz seine Neujahrspredigt. Sr. Veronika lenkte in ihrer Ansprache den Blick auf Maria, die Mutter Alix in einer Vision in der Weihnachtsnacht 1597 das Jesuskind überreichte: „Fais le grandir!“ Damit hat Maria als unsere Mutter auch uns als „Mütter“ zu mütterlichem Umgang beauftragt.

Februar 2013

Am 2.2., dem „Tag des geweihten Lebens“, hat Manuela Lütkemeyer (34) ihr Postulat in unserem Kloster begonnen. Sie war von 1989 bis 1995 Schülerin unserer Schule und ist von Beruf Altenpflegerin. Nach einem längeren Weg des Suchens spürte sie ihre Berufung zur Augustiner Chorfrau. Wir freuen uns über den „Nachwuchs“ und hoffen, dass sie sich gut in unsere Gemeinschaft einlebt und ihre Talente einbringt.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Realschule setzten eine liebgewordene Tradition fort und luden unseren Konvent zu einem gemeinsamen Abendessen ein, das wieder im Gästerefektorium des Klosters stattfand. Alle erfreuten sich an den köstlichen, selbst zubereiteten Speisen.

Der Namenstag von Sr. Veronika am 27.02. war für den Konvent ein schöner Anlass mitten in der Fastenzeit gemeinsam zu feiern. Sr. Ulrike stellte die Beiträge unter das Thema „Blühen und Wachsen“.

März 2013

Seit Jahren ist es ein guter Brauch, dass wir all unserer Verstorbenen aus Kloster und Schule gedenken gemeinsam mit den Kollegien, den Mitarbeitenden und den früheren Lehrpersonen in einer Eucharistiefeyer in unserer Kirche. Auch in diesem Jahr luden die Schulleitungen dazu am 6.3. ein mit anschließender Begegnung in der Cafeteria.

Zu den zahlreichen Besuchergruppen, für die Sr. Theresia jeweils eine Führung in unserer Kirche übernimmt, gehörte auch der Pfarrgemeinderat aus Langenberg mit seinem Pfarrer. Angesichts der anstehenden Neuerungen mit den Strukturreformen in den Gemeinden wollten die Gäste am Beispiel unserer renovierten Kirche erfahren, wie Tradition und Moderne sich verbinden lassen.

„Freue dich, Jerusalem, die Erlösung naht.“ Unter dieses biblische Wort stellte der Freundeskreis die diesjährige Andacht am Sonntag Laetare. Die Besucher waren beeindruckt von dem Grabtuch von Turin und dem Muschelseidentuch in Manoppello, zu denen Frau Rita Mecke eine Betrachtung hielt.

Mit großem Interesse verfolgten wir am Fernsehen den Beginn des Konklaves am 12./13.3.; schon am nächsten Tag löste sich die Spannung, und wir konnten den neu gewählten Papst sehen: Kardinal Jorge Mario Bergoglio (76) aus Argentinien, der sich Franziskus nennt.

„Habemus papam!“ Es war bewegend, wie der neue Papst mit einer großen Geste der Demut sich auf der Loggia des Petersdomes vorstellte. Er bat um einen guten gemeinsamen Weg und um das Gebet der Gläubigen für sich selbst und für Papst Benedikt, bevor er den Segen erteilte.

Am Tag des Amtsantritts von Papst Franziskus (19.03.) kam Weihbischof Matthias König zur Visitation zu uns. Er feierte mit dem Konvent die hl. Messe und sprach nach dem gemeinsamen Frühstück mit den Ratschwestern.

Sr. Theresia hielt wie in den Jahren zuvor kontemplative Exerzitien (18. – 22.03.13) im Priorat der Benediktiner in Damme, Oldenburg. Die eutonischen Körperübungen leitete Sr. Gabriela an.

Zur gleichen Zeit fand bei uns im Kloster erstmals ein Ikonenmalkurs statt unter der fachkundigen Leitung von Herrn Burkhard Klein. Alle Teilnehmer konnten am Ende eine fertige Ikone mit nach Hause nehmen. Die Anfänger im Ikonenschreiben begannen mit dem Pantokrator, andere wagten sich an die Darstellung des auferstandenen Christus oder an die Darstellung eines Engels. Es war für uns Schwestern erhellend, die Schritte der Entstehung zu verfolgen. Am letzten Tag wurden alle Ikonen in einer liturgischen Feier gesegnet.

Am Ende des Monats konnte Sr. Elisabeth nach einem mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt entlassen werden, ebenso Sr. Paula, aber beide mussten bald wieder ins Krankenhaus. Auch Sr. Raphaele kam in stationäre Behandlung, die bis nach Ostern dauerte.

April 2013

„Erzbistum plant neue Grundschule“. So wurde in der Zeitung am 11.04. bekannt gegeben, dass auf dem Gelände der Michaelschulen eine private katholische Grundschule gebaut werden soll. Mit dem besonderen pädagogischen Schwerpunkt Musik will das Erzbistum sein schulisches Angebot erweitern und abrunden. Uns ist der Gedanke an eine Grundschule nicht fremd, gab es doch in den 20-er Jahren schon eine Vorschule in St. Michael. Durch Verordnungen des Naziregimes musste ab 1936 jedes Jahr eine Klasse dieser abgebaut werden. Es war damals für unsere Schwestern sehr schmerzlich, dass sie das Apostolat an den „kleinen Schülerinnen“ nicht mehr ausüben konnten.

Die Feuerwehr informierte den ganzen Konvent über Maßnahmen zur Vorbeugung von Brand und über Verhaltensmaßnahmen im Falle eines Brandes. Als wichtigste Regel wurde uns eingeprägt, die Türen geschlossen zu halten und sich vor Rauch zu schützen.

Mai 2013

Sr. Paula konnte in geistiger Frische ihren 95. Geburtstag feiern. Zahlreiche Gäste folgten ihrer Einladung und stimmten kräftig ein in die Geburtstagsständchen.

Nach Ablauf der dreijährigen Amtszeit von Sr. Veronika als Oberin standen Neuwahlen an. Unter dem Vorsitz von Weihbischof Matthias König bestätigte das Konventkapitel am 6.5., bestehend aus 12 Schwestern mit ewiger Profess, Sr. M. Veronika in ihrem Amt. Als Assistentin wurde Sr. M. Ulrike ebenfalls wiedergewählt. Dem Rat gehören weiterhin Sr. M. Ancilla (1. Ratsfrau) und Sr. M. Gabriela (2. Ratsfrau) an.

12.05.13 In der Abtei Königsmünster in Meschede fand die Feierliche Profess von zwei Benediktinern statt. Sr. Ulrike kam dabei der Bitte nach, beim Festgottesdienst die Predigt zu halten.

Es ist für uns Schwestern immer wichtig, an Fortbildungen teilzunehmen, die der eigenen Arbeit Impulse geben. Als Prokuratorin nahm Sr. Laetitia im Laufe des Jahres an mehreren Fachtagungen teil, u.a. am Treffen der Vorstände aus den Arbeitskreisen der Ökonomen der

Deutschen Ordensobernkonzferenz (30.01.-01.02.13), am Seminar „Fit for work“ der Berufsgenossenschaft im Schloss Storkau in Sachsen-Anhalt (13.-15.5.) und am Ordenstag der Solidaris Rechts- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Erfurt (21.-22.5.).

Pastor Andreas Günther, der für einige Jahre in Paderborn weilte, um in Pastoralpsychologie seine Dissertation zu schreiben, hat in den letzten Monaten wiederholt bei uns die Konventmesse gefeiert. Wir sind sehr dankbar, dass er auch bereit ist, unseren Konvent pastoralpsychologisch zu begleiten. Mit dem erweiterten Rat (6 Schwestern) wurden einige Absprachen für die wöchentlichen Treffen gemacht. Aus den ersten Vorschlägen stellte Pastor Günther im Laufe der nächsten Wochen folgende Themen zur weiteren Behandlung vor: Individuelle Lebendigkeit – Spirituelle Quellen des Lebens – Gastlichkeit – Sendung – Aufmerksames Miteinander – Verbindliche Gemeinschaft – Inneres Wachstum.

Juni 2013

Sr. Laetitia ging als erste von uns in diesem Jahr in Exerziten. Sie weilte vom 9.-15.6. in der Benediktinerinnenabtei Mariendonk am Niederrhein.

Dieser 4. Wüstentag am 15.06. im ersten Halbjahr im Kloster war wieder voll besetzt. Außer den älteren und jüngeren Teilnehmern, die zum wiederholten Mal das geistliche Angebot für Stille und Begegnung mit Gott im Schweigen annahmen, kamen auch wieder neue Gäste, vor allem Lehramtsstudenten der Theologie. Sr. Theresia stellt jeweils einen christlichen Mystiker oder eine Mystikerin vor, die spirituelle, praktikable Möglichkeiten zur Bewältigung des Alltags in der Beziehung zu Gott zeigen.

Außer den Tagesgästen kamen das Jahr über auch einzelne Personen für mehrere Tage, die eine Auszeit in der Stille des Klosters machen wollten oder Einzelexerziten, die Sr. Theresia begleitete.

Sr. Ulrike nahm vom 26.-29.06. als Mitglied des Diözesanpastoralrates mit rund 430 Frauen und Männern aus dem gesamten Erzbistum an der Pastoralwerkstatt teil, in der es um die Zukunft der Kirche im Erzbistum Paderborn ging. Zufrieden über das gemeinsam Erreichte und Geleistete berichtete sie im Konvent von den vier Tagen intensiver Arbeit. Sie war erfreut über die gute Organisation, die gute Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen, Laien und Priestern und die vielen Ergebnisse, aus denen Rahmenbedingungen für die künftige Pastoral im Erzbistum erstellt werden.

Juli 2013

Am Ende des Monats mussten wir Abschied nehmen von Father Tom Butler, dem englischen Militärseelsorger der Royal Army in Sennelager. Zwei Jahre lang war er ein treuer Mitbeter bei unserem Chorgebet. Darüber hinaus zelebrierte er öfters die hl. Messe, wenn die anderen Priester verhindert waren, zuerst in Englisch, aber im Laufe der Zeit auch in Deutsch. Nur die Sonntagspredigt überließ er uns zum Übersetzen. Außerdem stellte er sich für verschiedene Dienste den Schwestern zur Verfügung. Wir werden seine heitere Art und die englische Sprache vermissen, wenn er im August als Pfarrer in die Seelsorge von drei Gemeinden nach England zurückkehrt.

August 2013

Am 01. August verstarb Domkapitular em. Prälat Dr. Hieronymus Dittrich im Alter von 87 Jahren. Als Pfarrer der früheren Dompfarrei (1975 – 1998) und auch nach seiner Emeritierung war Dompastor Dittrich unserem Kloster sehr verbunden. Er vergaß keinen Geburtstag der älteren Schwestern und besuchte alle erkrankten Schwestern in großer Treue im Krankenhaus. R.i.p.

Der Freundeskreis lud uns an einem Feriensonntag (11. August) zu einem Besuch mit Führung durch die CREDO-Ausstellung ein. Die Ausstellung (26.07. – 03.11.) veranschaulichte, wie das Christentum nach Europa gekommen ist und sich in den verschiedenen Ländern, insbesondere in Nord- und Osteuropa, ausgebreitet hat. Gezeigt wurden hochkarätige Exponate aus ganz Europa.

Am 24./25. August fand der mittlerweile traditionelle Klostermarkt in Dalheim statt, bei dem wir - wie schon seit 11 Jahren - mit Kaffee, Kuchen, Plätzchen, Marmeladen, Fotokarten und Süß-Saurem aus unserer Küche vertreten waren. Unser Stand ist zu einem beliebten Ort der Begegnung mit ehemaligen Schülerinnen und vielen Bekannten geworden. Unter der Regie von Sr. Ancilla und Sr. Laetitia und mit der tatkräftigen Unterstützung der Ehepaare Johanna und Josef Ernstberger, Reinhildis und Friedrich Meyer sowie einiger anderer Freunde konnte die Aktion durchgeführt werden.

Am 28. August, dem Hochfest unseres Ordensvater St. Augustinus, hielten wir in unserer Kirche die jährliche Ewige Anbetung und feierten in innerer Verbundenheit mit allen Konventen unseres Ordens unser Ordensfest.

Ende des Monats musste sich Sr. Raphaela einer schwierigen Herz-OP unterziehen, die gut verlief, aber noch einen längeren Krankenhausaufenthalt erforderte.

September 2013

Nach längerer Krankheit wurde am 09. September unsere liebe Schwester M. Elisabeth Müller im Alter von 88 Jahren heimgerufen. Sie war 1999 mit fünf Mitschwestern aus dem Kloster St. Hildegard in Hagen in das Michaelskloster gekommen. Wir vermissen ihren urwüchsigen Humor und ihre Schlichtheit. Auch ihre Treue zum Chorgebet bleibt uns vorbildhaft in Erinnerung. R.i.p.

Im Rahmen der MUSICA SACRA fand in den Paderborner Kirchen eine Spirituelle Nacht am 21. September statt. In unserer Kirche wurde dreimal das GLORIA von Jörg Partzsch aufgeführt, eine Eigenkomposition für Sopran, Sprechchor und elektronische Musik. Den Knabensopran übernahm mit strahlender Stimme sein Sohn Julian, während wir mit sechs Schwestern den Sprechchor bildeten. „Gloria“ ist eine zeitgenössische Hymne zur Ehre Gottes, geschrieben aus persönlicher, umfassender Dankbarkeit für das Leben mit seinen Wundern und den Kräften, die aus der Hingabe an Spiritualität sowie durch künstlerisches Erleben frei werden. Uns haben die vorausgehenden Proben und die Aufführungen in der jeweils voll besetzten Kirche viel Freude gemacht. In einem Pressebericht wurde das GLORIA als das „Spirituellste der ganzen Spirituellen Nacht“ bezeichnet.

Ende des Monats begannen unsere wöchentlichen Konventsgespräche mit Pastor Andreas Günther, der sich bereit erklärt hatte, unseren Konvent pastoralpsychologisch zu begleiten. Nach den Vorüberlegungen im Frühjahr arbeitete Pastor Günther am Bild des Gartens mehrere Themenbereiche mit uns heraus. Wir vereinbarten, zunächst die persönliche Kommunikation in der Klostersgemeinschaft zu fördern mit dem Ziel, einander noch besser kennenzulernen, anzunehmen und Vertrauen aufzubauen. Diesen Gesprächen haben wir den Namen „Recreatio“ gegeben.

Im Rahmen der 1. Vesper vom Hochfest des hl. Erzengels Michael wurde Manuela Lütke-meier ins Noviziat aufgenommen. In seiner Predigt gab Pastor Günther Impulse für das geistliche Leben in Treue, Demut und Stille. Sr. Veronika gab der neuen Novizin den Namen „Schwester Maria Emanuela“. Sie hatte sich diesen Namen gewünscht in Bezug zum Weihnachtsgeheimnis „Man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns“ (Mt 1,23).

Das Michaelsfest am 29. September begingen wir mit einer Festmesse, die der Chor Cantavoce festlich gestaltete. Der Freundeskreis lud anschließend zu einem Brunch ein, an dem sich ca. 80 Gäste mit uns erfreuten.

Oktober 2013

In diesem Monat machten drei Schwestern ihre persönlichen Exerzitien an jeweils verschiedenen Orten: Sr. Ancilla in der Abtei Herstelle, Sr. Gabriela bei den Jesuiten in Berlin, Sr. Theresia im Priorat Damme.

Am 19. Oktober trafen sich zahlreiche Schülerinnen des Abschlussjahrgangs 1983 der Realschule aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums zu einer Besichtigung von Kloster und Schule.

Am 25. Oktober erhielten wir aus dem Perthes-Haus die unerwartete Nachricht vom Heimgang von Frau Thea Hansknecht (85 J.). Frau Hansknecht war in den 90-er Jahren eine treue Hilfe an der Kloster- und an der Schulpforte. Das Seelenamt für die liebe Verstorbene feierten wir auf ihren Wunsch hin in unserer Kirche. R.i.p.

November 2013

Der Chor „Zwischentöne“ unter der Leitung von Christian Nolden gab unserem Sonntagsgottesdienst am 03. November mit seinen ausdrucksstarken Gesängen eine besondere Note. Viele Besucher folgten der Einladung zu dieser Messfeier.

Am 6. November waren das Seelenamt und die Beerdigung von Frau Agathe Scheideler, der leiblichen Schwester unserer früheren Oberin Mutter Imelda. Nach deren Tod (1979) blieb sie dem Michaelskloster treu verbunden. Sie verbrachte ihre letzten Lebensjahre zusammen mit ihrer Schwester Hermine (+ 2011) im Altenpflegeheim der Schwestern der Christlichen Liebe. R.i.p.

Vom 8. bis 10. November hielt Sr. Theresia auf Wunsch mehrerer ehemaliger Schülerinnen ein Meditationswochenende unter dem Thema „Gebet in einem weltlichen Leben“ mit

Impulsen von Madeleine Debr el. Für die Teilnehmerinnen, die alle voll mit Familie und Beruf ausgelastet sind, waren diese Tage im Kloster eine ganz neue Erfahrung, zu sich selbst und zu Gott zu kommen. Sie baten um weitere Veranstaltungen dieser Art.

Die Abiturientinnen von 1983 trafen sich am 16. November - wie zuvor der Abschlussjahrgang der Realschule - bei uns zu ihrem 30-jährigen Jubiläum. Sr. Veronika und Sr. Theresia  bernahmen die Führungen durch Kloster und Schule.

Anlässlich seines silbernen Priesterjubil ums luden wir am 17. November Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg zum Mittagessen in unseren Konvent ein. Der Jubilar hatte zuvor in Rom, wo er 1988 geweiht wurde, in der Primizkirche San Saba die Dankmesse gefeiert. In unserer Kirche übernimmt Prof. Schallenberg seit mehreren Jahren die Feier der Sonntagsmesse, sofern er nicht auswärtige Verpflichtungen hat; auch feiert er mit uns meistens am Donnerstag die Abendmesse.

Dezember 2013

Am 1. Advent war Sr. Theresia von der KFD Boke bei Delbrück zu einem geistlichen Impulsvortrag gebeten worden. Etwa 150 Frauen verfolgten mit Interesse den geistlichen Anregungen zum Thema „Adventliche Menschen werden“.

Die jährliche adventliche Besinnung, zu der der Freundeskreis am 08. Dezember einlud, stellte Frau Rita Mecke unter das Wort Marias aus dem Magnificat „Großes hat an mir getan der Mächtige“. Zitate aus dem Buch „Das Lied der Bernadette“, eine Bildbetrachtung, Choralges nge unserer Schola unter der Leitung von Sr. Laetitia und Orgelmusik, gespielt von Herrn Mecke, regten die zahlreichen Gäste zur Besinnung an. Anschließend trafen wir uns mit allen bei Glühwein und Plätzchen aus Sr. Annas Bäckerei.

Das Kollegium des Gymnasiums lud den Konvent vor den Weihnachtsferien am 18. Dezember zu einer gemütlichen, heiteren „Dienstbesprechung“ ein mit eigener Blasmusik, einer Versteigerung von Tr delsachen für einen guten Zweck und aufrichtigen Dankworten der Schulleiterin, Frau Cremer, und ihrer Stellvertreterin, Frau Michaelis, an alle, die sich das ganze Jahr hindurch – besonders im Zusammenhang mit der Sanierung des Altbaus – unermüdlich eingesetzt haben. Am Schluss fand noch eine Führung für die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen durch die bereits fertig gestellten Räume statt.

Das Weihnachtsfest konnten wir sehr festlich in aller Ruhe begehen. Die Christmette wurde in bewährter Weise vom Chor Cantata voce gestaltet. In ihrer Ansprache im Konvent betonte Sr. Veronika, dass wir Empfangende sein sollen wie Mutter Alix Le Clerc, die aus den Händen Marias das Jesuskind empfing.

Von Weihnachten bis Neujahr hatten wir „stille Tage“ im Kloster, die jede Schwester persönlich geistlich gestalten konnte. Die große Stille ohne Kontakte nach draußen und ohne Störungen von außen tat allen sehr gut.

Am Silvesterabend feierten wir in großer Dankbarkeit die letzte hl. Messe des zu Ende gehenden Jahres.